

FILME



KOMPOSTIEREN STATT KOMPONIEREN

Soundperformance von Truant Monks im SOX, Berlin
2012, 6min, Auftraggeber: Truant Monks

Truant Monks sind Jens Nordmann und Ian Warner. Seit über 10 Jahren improvisieren, fixieren und performen sie gemeinsam Musik in unterschiedlichen Konstellationen. Truant Monks pflegen die Kunst des „Kompostierens statt Komponierens“: die Gestaltung und Schichtung von alltäglichen Klängen, die in entsprechender Dichte eine Art akustischen Humus formen. Sox (ehemals sox36) ist ein Nonprofit-Projekt für Zeitgenössische Kunst. Es handelt sich um eine alternative Galerie im öffentlichen Raum, eine Vitrine in der Oranienstrasse in Kreuzberg. Das Fenster misst 225 cm in der Höhe, 300 cm in der Länge und 60 cm in der Tiefe. Kuratoren: Alexander Wagner und Benedikt Terwiel. Zum Zeitpunkt der Performance zeigt SOX eine Installation von Tim Stapel mit dem Titel „vor Ort“ (04.08.-16.09.2012).



BANDPROBEN-CONCERT

2011, 17 min, Auftraggeber: Stedefreund (Berlin)

Das Projekt „BANDPROBE“ erkundet die Möglichkeiten kooperativ schöpferisch zu arbeiten. Das Prinzip „BANDPROBE“ meint hier das Zusammenspiel der einzelnen Akteure im gleichen Bildraum. Iniziiert von den Künstlerinnen Katja Pudor und Antonia Nordmann, finden die „BANDPROBEn“ regelmäßig an verschiedenen Orten in unterschiedlicher Gruppierung statt. Im Oktober 2010 mündete die Unternehmung in der Ausstellung „CONCERT“ in der Galerie Stedefreund (Berlin).

Hier wurde der künstlerische Prozess wiederum thematisiert, indem es kein klassisches Setting nach der Eröffnung gab, sondern der Raum mit wachsender künstlerischer Besetzung kontinuierlich umgestaltet wurde.

Beteiligte KünstlerInnen: Caroline Bayer, Gita Cooper-van Ingen, Göran Hammer, Nyla van Ingen, Christl Mudrak, Antonia Nordmann, Jens Nordmann, Katja Pudor, Daniel Segerberg, Jonas Siegel, Ninia Sverdrup, Anke Völk.

Die Video-Dokumentation zeigt die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Arbeit „BANDPROBE“ und begleitet die Umgestaltungsprozesse während der Ausstellung „CONCERT“.

Die entstandene DVD wurde für ein Podiumsgespräch zum Thema „Künstler, die in Kollaboration arbeiten“ gezeigt und bildete eine wesentliche Gesprächsgrundlage.

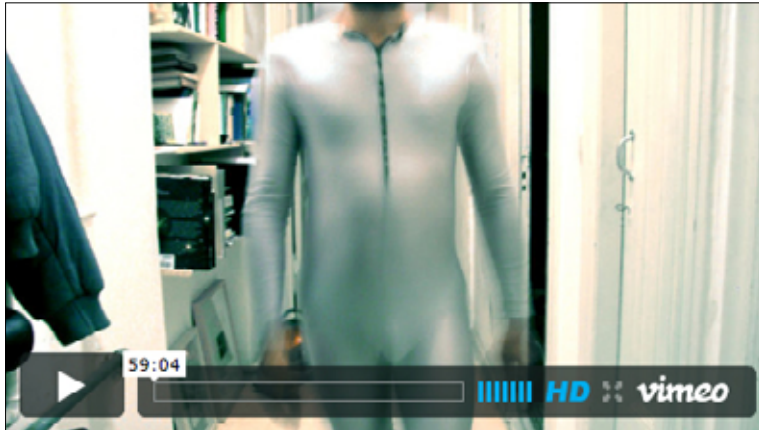


NEUKÖLLNER SOZIALPARKETT

aus der TRIOLOGIE DER SOZIALEN BODENBELÄGE, PART III
2011, 2 min, Auftraggeberin: Barbara Chaveng

Seit dem 17.3.2011 kann das NEUKÖLLNER SOZIALPARKETT in der Berliner Malzfabrik begangen und besichtigt werden. Der Film dokumentiert die Eröffnung im Temporären Refugium.

Ausrangierte Tischplatten, Regalbretter, Schranktüren und sonstige Möbelteile, die im öffentlichen Raum Neuköllns wild entsorgt wurden oder aus den Wohnungen, Kellern, Dachböden und Gartenlauben der Neuköllnerinnen und Neuköllner stammen, wurden von der Künstlerin Barbara Chaveng zu Parkett verarbeitet und als Sozialer Bodenbelag verlegt.



AUSGANG

2008, 60 min, Auftraggeber: Kulturpalast Wedding International

Der Versuch, ein Zeitdokument, einen Ausschnitt der Gesellschaft, zu erstellen, gelingt AUSGANG über den Einsatz der Künstler, Beka Gigauri und Vincent Pfäfflin, als Sondieraparate.

Das in Kooperation mit AugenZeugeKunst arrangierte Experiment schickt die Künstler, einen als Sonde und einen als Forschungsobjekt, durch das Zentrum Berlins, um die Stadt ausloten. Der Kontakt zur Außenwelt wird durch Raumgleitanzüge, die Kostümierung der Künstler, und die Anwesenheit der Filmkameras teils aufgenommen, teils verhindert. Gefiltert vom Kameraobjektiv fließen die Umwelteindrücke in die Sicherheitskapsel des Raumanzugs.

Ausgangspunkt des Experiments ist eine Wohnung in Neukölln.

Das Experiment findet seinen Ausgang mit dem Eintreffen der Protagonisten in der Galerie „Kulturpalast Wedding International“.